

Universitäre Lehrerbildung

Beispiel für eine Seminarplanung "Unterrichtsdiagnostik" an Hochschulen/Universitäten für Lehramtsstudierende

Zielgruppe: Lehramt studierende mit Unterrichtserfahrung

Zeit: 15 x 2 Wochenstunden (alternativ: geblockt an zwei ganzen oder vier halben Tagen)

Art: Übung

Ziel der Veranstaltung ist es, frühzeitig ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für eine methodisch fundierte Unterrichtsbeurteilung und für eine evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung zu schaffen. Anknüpfend an die in den Unterrichtspraktika gewonnenen Erfahrungen werden zunächst *fachübergreifende* Merkmale der Unterrichtsqualität dargestellt; Grundlage hierfür sind der Orientierungsrahmen „Schulqualität“ sowie das Buch "Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität" von A. Helmke (2009).

Basierend auf Unterrichtsvideos werden anschließend verschiedene Instrumente zur Unterrichtsdiagnostik praktisch eingesetzt: (1) der Unterrichtsbeobachtungsbogen „[Einblick in die Lehr-Lern-Situation](#)“ (ELL), der für die Agentur für Qualitätssicherung und Selbstständigkeit von Schulen in Rheinland-Pfalz (AQS) entwickelt wurde sowie (2) das für die KMK entwickelte und in diesem Studienbrief ausführlich beschriebene Werkzeug zur Unterrichtsdiagnostik, das derzeit bundesweit erprobt und ab 2011 allen interessierten Institutionen und Personen kostenlos zur Verfügung stehen wird.

Der datenbasierte Austausch über Unterricht im Kollegium bzw. in der Fachgruppe wird durch Kleingruppen von Studierenden simuliert, die Unterrichtsvideos verschiedener Fächer, Klassenstufen und Schularten individuell beobachten und bewerten, die Daten mithilfe einer hierfür entwickelten speziellen Software eingeben und anschließend – auf der Basis der vom Programm graphisch illustrierten Profile – im Team diskutieren. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum, wobei der Schwerpunkt auf folgenden Aspekten liegt: (a) Qualitätsbereiche und Sachverhalte (Items), bei denen die Übereinstimmung gering ist (Dissens), (b) Schwierigkeiten, Probleme, offene Fragen bei der Interpretation der Ergebnisse, (c) ergänzende fachspezifische Aspekte der Unterrichtsqualität und (d) konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Instrumente und ihrer Funktionalität ("Stability") mit dem Ziel, die Brauchbarkeit für die Lehrerbildung und die Schulpraxis zu steigern.

Sitzung	Inhalt/Ablauf	Methode/Aktivität/Beteiligte	Material/Quelle
1.	<p>Kennenlernen</p> <p>Zielsetzung und Vereinbarung</p> <p>Erwartung von dem Seminar (was möchte ich gerne am Ende des Seminars mitnehmen)</p> <p>Was kann/soll ich zu dem Seminar beitragen, damit es am Ende erfolgreich ist (bzw. Scheinerwerb ...).</p> <p>3. Hinweis auf Lektüre</p>	<p>Dozent/in und Studierende</p> <p>kurze Vorstellung oder Selbstbeschreibung auf einem Vorlage-Blatt (wichtig: Information über Unterrichtserfahrung)</p> <p>Studierende: Ideensammlung (Brainstorming)</p> <p>Erwartung (max. = 2) auf den Zettel schreiben und an der Tafel befestigen.</p> <p>Mein Beitrag (max. = 2) auf dem Zettel schreiben und an der Tafel befestigen.</p> <p>Dozent/in: Ideen gruppieren, zusammenfassen und festlegen, was im Seminar behandelt wird (und wenn nötig, was zum Selbststudieren gehört)</p> <p>Powerpoint-Folien</p> <p>Studienbrief</p> <p>Ergänzung/Vertiefungsliteratur: Buch (Helmke), KMK-Standards, weitere Artikel</p>	<p>Vorlageblatt für Studierende</p> <p>Zetteln und Nadeln</p> <p>Download von Homepage</p>
2.	<p>Einstieg</p> <p>Denkaufgaben:</p> <p>"Warum ist Unterrichtsdiagnostik notwendig?"</p> <p>"Was ist Unterrichtsdiagnostik?"</p> <p>Unterrichtsdiagnostik</p> <p>Überblick über</p> <p>Theorien</p> <p>Methoden</p> <p>3. Kurzes Feedback für 2. Sitzung als Orientierung für weitere Sitzungen</p>	<p>Studierende in zwei Gruppen aufteilen: Lösung von einzelner Denkaufgabe im Kopf</p> <p>Gruppe links (1. Aufgabe)</p> <p>Gruppe rechts (2. Aufgabe)</p> <p>Dozent/in:</p> <p>Sammlung von Ideen (jede/r spricht eine Idee laut)</p> <p>(Stichworte auf dem Flipchart)</p> <p>Präsentation durch Dozent/in</p> <p>Stichwort auf Flipchart (positiv, Veränderungsbedarf, weitere Wünsche)</p>	<p>Flipchart und Stifte</p> <p>Powerpoint-Folien als Handout für Studierende</p> <p>Flipchart und Stifte</p>

Sitzung	Inhalt/Ablauf	Methode/Aktivität/Beteiligte	Material/Quelle
3.	<p>Unterricht als Gegenstand der Diagnostik</p> <p>Einstieg</p> <p>Wovon hängt Qualität des Unterrichts ab?</p> <p>"Angebots-Nutzungs-Modell"</p> <p>Vorbereitung für die 3. Sitzung:</p> <p>Was ist guter Unterricht? (Qualifizierung durch Unterrichtsmerkmale)</p>	<p>Studierende: vervollständigen den Satz "Guter Unterricht ist ..."</p> <p>Präsentation durch Dozent/in</p> <p>Studierende:</p> <p>Gruppenbildung nach Selbsteinschätzung von Stärken bzw. Schwächen nach Unterrichtsmerkmalen durch Bewegung</p> <p>Vorbereitung für kurze Darstellung mit anschließender Diskussion (15 Minuten) in der 4. Sitzung</p>	<p>Einzelblatt</p> <p>Powerpoint-Folien als Handout für Studierende</p> <p>Lektüre für Unterrichtsmerkmale (Helmke Buch: ausgewählte Kapitel für entsprechende Gruppe)</p>
4.	<p>Unterricht als Gegenstand der Diagnostik:</p> <p>Qualitätsmerkmale des Unterrichts</p>	<p>Studierende:</p> <p>Kurze Vorstellung der ausgewählten Unterrichtsmerkmale durch die ersten 5 Gruppen mit anschließender Diskussion.</p> <p>Zusammenfassung durch Dozent</p>	<p>Flipchart, Tafel oder Folien (selbst vorbereitet durch Studierende)</p> <p>Powerpoint-Folien</p>
5.	<p>Unterricht als Gegenstand der Diagnostik</p> <p>Qualitätsmerkmale des Unterrichts</p> <p>(weitere 5 Unterrichtsmerkmale durch 5 Gruppen)</p>	<p>Studierende:</p> <p>Kurze Vorstellung der ausgewählten Unterrichtsmerkmale durch die letzten 5 Gruppen mit anschließender Diskussion.</p> <p>Zusammenfassung durch Dozent</p>	<p>Flipchart, Tafel oder Folien (selbst vorbereitet durch Studierende)</p> <p>Powerpoint-Folien</p>
6.	<p>Praxis der Unterrichtsdiagnostik mit ELL-Bogen</p> <p>Beispielsübung mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen</p> <p>Video-Sequenz</p>	<p>Studierende: Unterrichtsbeobachtungsbogen durchlesen und anschließend Frage/n stellen</p> <p>Dozent/in: Diskussion moderieren und Frage/n beantworten</p> <p>Video-Sequenz ansehen und anschließend anhand des Bogens beurteilen (45 Minuten + 15 Minuten)</p> <p>Sammlung der Bögen durch Dozent/in</p>	<p>Powerpoint-Folien</p> <p>ausgewählte Video-Sequenzen (Hinweis für verkäufliche Videos: siehe Helmke-Buch, Kap. 7)</p>

Sitzung	Inhalt/Ablauf	Methode/Aktivität/Beteiligte	Material/Quelle
		(für Auswertung in der 7. Sitzung)	
7.	<p>Praxis der Unterrichtsdiagnostik mit ELL-Bogen</p> <p>Auswertung und Interpretation der 1. Übung</p> <p>Antworten auf Leitfragen zur Interpretation und Reflexion der Auswertung (Studienbrief, Abschnitt ...)</p> <p>Welche Fehlinterpretationen und Missverständnisse gibt es und wie kann man damit umgehen?</p> <p>Kurzes Feedback für Arbeitsergebnisse der Studierenden</p> <p>4. Hinweis für Übung mit Abgleich-Instrument (Kollegen-Teil): Gruppenarbeit für die abschließende Präsentation als Ergebnis des Seminars</p>	<p>Dozent/in: Darstellung der Auswertungsergebnisse mit Excel-Programm</p> <p>Gruppenbilden: 4-6 Studierende pro Gruppe</p> <p>Studierende: Antworten der Gruppe pro Frage auf einem AOL-Papier und anschließend an der Wand aufhängen</p> <p>Erläuterung der Arbeitsergebnisse der Gruppe vor ihrem Papier (Poster)</p> <p>Dozent/in</p> <p>Dozent/in: Gruppenbildung nach 5 Bereichen (Abgleichs-Instrument)</p> <p>Powerpoint-Folien incl. Download von der Homepage</p>	AOL-Papier und Nadeln zum Aufhängen
8-10.	Übung mit Abgleichs-Instrument	Gruppenarbeitsphase	Download von der Homepage
11-15.	Präsentation mit Abgleichs-Instrument Bereich 1-5	Abschließende Präsentation der Gruppenarbeit mit Feedback	von Studierenden selbstvorbereitet.

Ablauf eines Seminars zur Unterrichtsdiagnostik

Theorieorientiertes Seminar

Alternatives Seminarkonzept: eine stärker theorieorientierte Veranstaltung mit Themen für Referate (zusätzlich zu den videobasierten Präsentationen):

Stabilität von Gewohnheiten und kognitiven Strukturen (Alltagstheorien, intuitive Theorien, handlungsleitende subjektive Theorien) als Hemmnis der Unterrichtsentwicklung ([Wahl](#), [Groeben](#))

Vergleichende Analyse und Synopse der Qualitätsbereiche dieses Diagnosewerkzeuges mit den Instrumenten der Unterrichtsbeobachtung durch die externe Evaluation des jeweiligen Bundeslandes; Hinweise erhalten Sie durch den Deutschen Bildungsserver ([Schulevaluation und Schulinspektion in den Ländern](#))

Bericht und Bewertung der Inhalte und des Verfahrens der Unterrichtsdiagnostik beim Projekt "[Schüler als Experten für Unterricht \(SefU\)](#) in Thüringen und Sachsen

Bericht und Bewertung der Inhalte und des Verfahrens der Unterrichtsdiagnostik beim [Selbstevaluationsportal des IsQ Berlin-Brandenburg](#)

Bericht und Bewertung der Inhalte und des Verfahrens der Unterrichtsdiagnostik beim [Institut für Qualitätsentwicklung Hessen](#)

Kahnemann & Tversky: Verwendung von [Heuristiken](#) statt gewichteter und aggregierter Urteile

Einordnung des Studienbriefes in die [KMK-Strategie zur Qualitätssicherung in Schulen](#)

Vergleich unseres Ansatzes der Unterrichtsdiagnostik mit demjenigen von [Altrichter](#) & [Posch](#) ("Lehrer erforschen ihren Unterricht")